

SPORT IN KÜRZE

Sensationssieg von Tamada - Rossi und Gibernau gestürzt

MOTORRAD - Ungewöhnlicher Rennverlauf im Grossen Preis von Rio de Janeiro: Mit Valentino Rossi und Sete Gibernau schieden beide Topfavoriten in der MotoGP-Klasse durch Sturz aus. Überraschender Sieger wurde Makoto Tamada (Jap), der erstmals überhaupt gewann. In der 250-ccm-Klasse triumphierte Weltmeister Manuel Poggiali (San Marino) zum ersten Mal in dieser Saison. In der Achtkliterklasse setzte sich der Spanier Hector Barbera durch, 96 Tausendstel vor Casey Stoner (Au). Elit-Fahrer Thomas Lüthi war wegen seiner Schulterverletzung wie zuletzt in Montmeló und Assen nicht am Start. Der 17-jährige Berner wird in zwei Wochen auf dem Sachsenring sein Comeback geben. (si)

Weltrekorde auf der Ferieninsel

LEICHTATHLETIK - Die Russinnen zeigten sich beim Super-Grand-Prix-Meeting in Heraklion auf der griechischen Ferieninsel Kreta in Weltrekord-Laune. Svetlana Feofanowa verbesserte im Stabhochsprung die Bestmarke, die ihre Landsfrau Jelena Isinbajewa erst vor einer Woche in Gateshead aufgestellt hatte, um einen Zentimeter auf 4,88 m. Letztmals war Feofanowa im Februar dieses Jahres im Besitz der Bestleistung gewesen. Gulnara Samitowa senkte über 3000-m-Steeple ihren eigenen Rekord, den sie im August 2003 an den russischen Meisterschaften in Tula realisiert hatte, gleich um 6,74 Sekunden auf 9:01,59. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Motorrad: GP Rio
 Jacarepagua (Br), Grand Prix von Rio de Janeiro, 125 ccm (21 Runden à 4,933 km = 103,593 km): 1. Hector Barbera (Sp), Aprilia, 41:41,459 (149,086 km/h). 2. Casey Stoner (Au), KTM, 0,096 zurück. 3. Andrea Dovizioso (It), Honda, 0,202. 4. Roberto Locatelli (It), Aprilia, 0,359. 5. Mirko Giansanti (It), Aprilia, 0,737. 6. Marco Simoncelli (It), Aprilia, 7,614. - Schnellste Runde: Barbera (4.) in 1:57,789 (150,767 km/h). - 32 Fahrer gestartet, 24 klassiert. - Nicht am Start: Thomas Lüthi (Sz), Honda (Schulterverletzung).
 WM-Stand (7/16): 1. Dovizioso 125. 2. Barbera 109. 3. Locatelli 106. 4. Stoner 104. 5. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 72. 6. Giansanti 63.
 250 ccm (22 Runden = 108,526 km): 1. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 41:56,561 (155,249 km/h). 2. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0,076. 3. Toni Elias (Sp), Honda, 3,792. 4. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 4,678. 5. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 20,393. 6. Hiroshi Aoyama (Jap), Honda, 20,576. Ferner: 8. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 34,742. - Schnellste Runde: Poggiali (1.) in 1:53,573 (156,364 km/h). - 28 Fahrer gestartet, 20 klassiert.
 WM-Stand (7/16): 1. Pedrosa 130. 2. De Puniet 119. 3. Porto 88. 4. Elias 86. 5. Nieto 75. 6. De Angelis 64.
 MotoGP (24 Runden = 118,392 km): 1. Makoto Tamada (Jap), Honda, 44:21,976 (160,110 km/h). 2. Max Biaggi (It), Honda, 2,019. 3. Nicky Hayden (USA), Honda, 5,764. 4. Loris Capirossi (It), Ducati, 11,145. 5. Alex Barros (Br), Honda, 12,951. 6. Colin Edwards (USA), Honda, 13,904. - Schnellste Runde: Tamada (7.) in 1:49,789 (161,753 km/h). - 24 Fahrer gestartet, 20 klassiert. - Ausgeschlossen: u.a. Valentino Rossi (It), Yamaha (13. Runde/Sturz); Sete Gibernau (Sp), Honda (2./Sturz).
 WM-Stand (7/16): 1. Rossi 126 (4 Saisonsiege). 2. Gibernau 126 (2). 3. Biaggi 113. 4. Edwards 64. 5. Carlos Checa (Sp), Yamaha, 62. 6. Barros 59.
 Nächstes Rennen: GP Deutschland auf dem Sachsenring am 18. Juli.

Gigathlon 2004 Ranglisten und Statistik der FL-Teams
 1. Etappe (Rad, 94 km): 38. gigathlon.li (Christian Frommelt) 2:55:38 Stunden. 79. The Hurricans (Roger Kurath) 3:05:14. 196. FL-Selection (Thomas Rehak) 3:16:51. 210. Leuc Beck Flop (Christian Bigler) 3:19:08. 414. Ländlerfront (Marcel Gebert) 3:39:30.
 2. Etappe (Bike, 99 km): 28. gigathlon.li (Marcel Tschopp) 5:00:26 Stunden. 103. The Hurricans (Peter Junginger) 5:41:46. 118. FL-Selection (Adolf Sele) 5:44:24. 221. Leuc Beck Flop (Umberto Hürlimann) 6:10:55. 455. Ländlerfront (Reto Trappitsch) 7:02:47.
 3. Etappe (Schwimmen, 1,5 km): 28. gigathlon.li (Nicole Klingler) 24:30 Minuten. 146. Ländlerfront (Rebecca Hasler) 26:04. 221. FL-Selection (Manuela Galbier) 27:39. 314. The Hurricans (Susi Oberli) 29:43. 397. Leuc Beck Flop (Brigitte Eberle) 31:42.
 4. Etappe (Lauf, 40 km): 110. The Hurricans (Christian Hermann) 3:37:38 Stunden. 152. gigathlon.li (Sabine Schlatter) 3:45:25. 210. FL-Selection (Markus Rehak) 3:54:05. Aufgegeben: Leuc Beck Flop (Werner Inderbitzin) und Ländlerfront (Andreas Nigg).
 5. Etappe (Inline, 22 km): 1. gigathlon.li (André Wille) 41:27 Minuten. 260. The Hurricans (Charlotte Junginger) 57:09. 537. FL-Selection (Alexandra Klein) 1:06:29.
 Total 1. Tag: 29. gigathlon.li 12:47:26 Stunden. 70. The Hurricans, 13:51:30. FL-Selection 14:29:28.
 6. Etappe (Schwimmen, 3,5 km): 80. gigathlon.li (Nicole Klingler) 1:03:07 Stunden. 321. The Hurricans (Susi Oberli) 1:10:43. 352. FL-Selection (Manuela Galbier) 1:13:07.
 7. Etappe (Inline, 20 km): 1. gigathlon.li (André Wille) 39:22 Minuten. 126. The Hurricans (Charlotte Junginger) 52:17. 472. FL-Selection (Alexandra Klein) 1:03:54.
 8. Etappe (Rad, 65 km): 9. gigathlon.li (Christian Frommelt) 2:13:21 Stunden. 93. The Hurricans (Roger Kurath) 2:33:44. 204. FL-Selection (Thomas Rehak) 2:45:25.
 9. Etappe (Bike, 40 km): 88. The Hurricans (Peter Junginger) 2:00:49 Stunden. 243. FL-Selection (Markus Rehak) 2:17:00. 328. gigathlon.li (Sabin Schlatter) 2:24:19.
 10. Etappe (Lauf, 31 km): 3. gigathlon.li (Marcel Tschopp) 2:05:30 Stunden. 78. FL-Selection (Adolf Sele) 2:32:02. 161. The Hurricans (Christian Hermann) 2:42:41.
 Schlusswertung: 1. Swisspower Premium 18:30:51 Stunden. 2. www.bikeholiday.net 18:51:48. 3. www.kaltstart.ch 19:26:38.29. Ferner: 21. gigathlon.li 21:13:05. 65. The Hurricans 23:11:34. 109. FL-Selection 24:20:56.
 Schlusswertung Männer: 1. Bennie Lindberg (Fi) 23:47:19. 2. Stefan Gisler (Ersfeld) 29:45 zurück. 3. Simon Girardi 32:16.
 Frauen: 1. Trix Zraggen (Silenen) 29:14:46. 2. Iris Schönenberger (Chur) 31:58. 3. Nina Nüssli (Zürich) 2:10:18.
 Paare: 1. Venga (Daniel Keller/Andrea Gross) 21:33:03. 2. ewe-Galgenberg Express (Martin Soliva/Nathalie Kessler) 59:23. 3. RADYS.NET (Adrian Rubstaller/Rita Bürgi) 1:00:42.
 Internet: Sämtliche Ergebnisse des Gigathlons finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.gigathlon.ch.

FL-Piloten nicht zu schlagen

Roland Matt siegt beim Freundschaftsfliegen in Bendern vor Wolfgang Matt

BENDERN - Auf dem Flugplatz der Modellfluggruppe Liechtenstein-MFGL in Bendern fand über das vergangene Wochenende das 39. Internationale Freundschaftsfliegen im Motormodell-Kunstflug F3A um den Pokal I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein statt. Roland Matt verteidigte seinen Vorjahreserfolg erneut vor seinem Vater Wolfgang Matt.



Sicherten sich die Pokalränge: von links Wolfgang Matt, Liechtenstein (2. Rang), Roland Matt, Liechtenstein (Sieger), Philippe Marquet, Belgien (3. Rang), Florent Rochedieu, Frankreich (4. Rang), Daniel Koch, Schweiz (5. Rang).

47 Piloten aus elf Ländern traten am Samstagmorgen zum Wettkampf an. Bei sehr guten Flugbedingungen versuchten viele europäische Spitzenpiloten, den Favoriten aus Liechtenstein, Roland und Wolfgang Matt den Sieg streitig zu machen.

Roland Matt souverän

Schon der erste Flug zeigte, dass es schwierig würde, den Vorjahressieger Roland Matt von einem weiteren Erfolg beim Heimwettbewerb abzuhalten. Auch im zweiten Flug am Sonntag erzielte er die höchste Punktzahl, womit der Sieg schon fest stand, da bei drei Flügen einer der drei Flüge gestrichen wird.

Wolfgang Matt hatte im ersten Flug einen technischen Defekt bei seinem elektrischen Antriebssystem zu beklagen und konnte sich erst mit dem zweiten Flug und der zweithöchsten Wertung einen Platz im Finaldurchgang sichern.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl konnten am Sonntagmittag noch die 20 bestplatzierten Piloten einen dritten Flug machen, welcher auf den Plätzen hinter dem souveränen Roland Matt doch noch zu einigen Verschiebungen in der Rangliste führte. Am Ende belegte der Vater von Roland Matt, Wolfgang Matt, den zweiten Rang, der Belgier Philippe Marquet erreichte

den dritten Rang. Die weiteren Pokalränge belegten der Franzose Florent Rochedieu und der Schweizer Daniel Koch.

Nick Schädler Zehnter

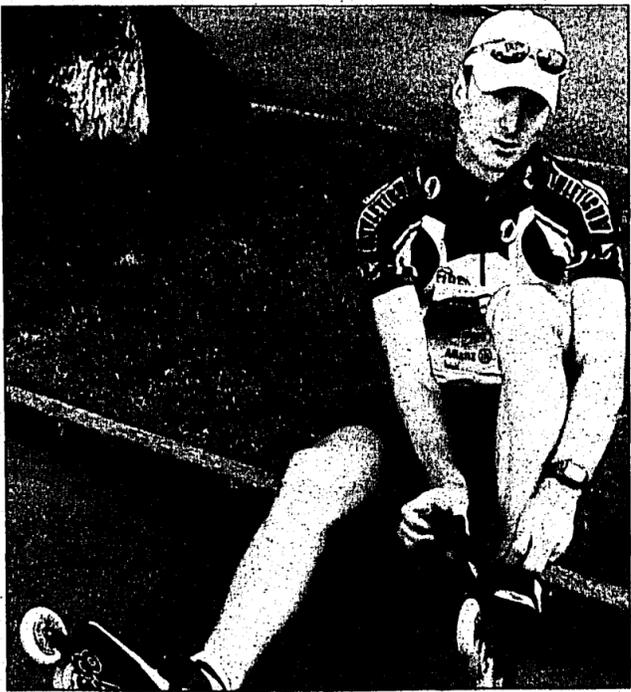
Der dritte liechtensteinische Pilot, Nick Schädler, zeigte eine gute Leistung und konnte sich mit dem 10. Rang auch unter den Top Ten klassieren.

Die Rangliste zeigt, dass viele bekannte Piloten nach wie vor auf den vordersten Rängen mit dabei sind. Besonders auffallend ist aber, dass der elektrische Antrieb der Flugzeuge immer mehr zu sehen ist, benützt doch die fünf Erstplatzierten die neuen elektrischen Antriebssysteme, welche erst seit kurzem erfolgreich angewendet werden. (ns)

Überragender André Wille am Gigathlon

Der Vaduzer Parade-Inlineskater brilliert bei Ausdauer-Extrem-Wettkampf

ZÜRICH - Gegen André Wille ist derzeit kein Kraut gewachsen. Am Samstag wurde der Inlinespeedskater zum dritten Mal Landesmeister und lief gleich danach die Bestzeit am Swiss Gigathlon und gestern gewann er abermals das Inline-Rennen.



Gegen den Vaduzer Skater André Wille ist momentan kein Kraut gewachsen.

René E. Schaefer

Spätestens seit dem ersten «Swisspower Gigathlon Expo'02», an dem über 10 000 Athletinnen und Athleten teilgenommen haben, ist diese grosse sportliche Herausforderung in aller Munde. Über dieses Wochenende kam es nunmehr zu einer Zweitauflage dieses gigantischen Rennens, wobei sich die Organisatoren (statt auf sieben wie 2002) auf zwei Tage mit einer Gesamtdistanz von 416 Kilometern und rund 8000 Höhenmetern beschränkt haben. Nach der erfolgten Ausschreibung war das Teilnehmerfeld innerhalb von nur gerade zehn Stunden komplett ausgebucht. Mit insgesamt fünf Teams war Liechtenstein am Ausdauerrennen zwischen Vicosoprano (Bergell) und Zürich vertreten. Dabei gelang es den Teams «Ländlerfront» mit Silvana Gämperli, Marcel Gebert, Rebecca Hasler, Andreas Nigg und Reto Trappitsch, sowie «Leuc Beck Flop» mit Christian Bigler, Brigitte Eberle, Umberto Hürlimann, Werner Inderbitzin und Monika Schuler jedoch nicht, den Strapazen des ersten Wettkampftages Stand zu halten. Beide Teams mussten während der dritten Ablösung, dem Lauf über 40 Kilometer von Flims nach Bad Ragaz, das Rennen aufgeben.

Starkes «gigathlon.li»

Umso erfreulicher waren die Ergebnisse der übrigen Liechtensteiner, trafen doch die «FL-Selection» (Manuela Galbier, Alexandra Klein,

Markus Rehak, Thomas Rehak und Adolf Sele) nach 14:29:28 Stunden als 121. Gruppe und die «Hurricans» (Christian Hermann, Charlotte Junginger, Peter Junginger, Roger Kurath und Susi Oberli) an 70. Stelle nach 13:51:30 Stunden am Etappenziel von Walenstadt ein. Ein hervorragendes Rennen zeigte «gigathlon.li» (Christian Frommelt, Nicole Klingler, Sabin Schlatter, Marcel Tschopp und André Wille), das in Walenstadt nach 12:47:26 Stunden den 29. Zwischenrang belegte. Dabei glänzte in allererster Linie der Vaduzer André Wille, der in 41:27 Minuten von Bad Ragaz nach Walenstadt skatete und bei 648 Teilnehmern die Tagesbestzeit aufstellte. Der Sieg muss vor allem deshalb hoch eingestuft werden,

weil er gleichentags und nur wenige Stunden zuvor auch die liechtensteinischen Landesmeisterschaften im Speedskating gewonnen hatte.

Und nochmals André Wille

Im gleichen Stil ging es gestern weiter. Nicole Klingler schwamm frühmorgens in 38:37 Minuten von Walenstadt nach Unterterzen, wo sie André Wille auf die Strecke schickte. Und was man kaum zu glauben vermochte, zeigte der Vaduzer auch bei seinem zweiten Renneinsatz. Er stellte in 39:22 Minuten erneut alles in den Schatten und lief die 20 Kilometer bis nach Mollis abermals in Tagesbestzeit. In der dritten Ablösung vermochte gestern aber auch Christian Frommelt zu überzeugen, konnte er doch im

Radrennen über 65 Kilometer von Mollis nach Art Goldau den neunten Rang belegen. Damit gelang es dem Team «gigathlon.li», sich vom 29. auf den 20. Zwischenrang zu verbessern. Während der vierten Ablösung fuhr Sabin Schlatter auf ihrem Bike die 40 Kilometer mit 1300 Höhenmetern in schnellen 4:37:40 Stunden, worauf auch Marcel Tschopp für die Schlussstrecke von Samstagern nach Zürich nur gerade 2:05:30 Stunden benötigte. Bedingt durch die unterschiedlichen Startzeiten passierte «gigathlon.li» als 13. Team den Zielstrich. Und schliesslich klassierte es sich in diesem Ausdauerrennen über zehn Etappen im hervorragenden 21. Schlussrang, und nur gerade 2:42:14 Stunden hinter dem in ihren einzelnen Sportarten aus Nationalmannschaftsmitgliedern zusammengesetzten Siegerteam mit Thomas Frischknecht, Florian Vogel, Daniela Toneatti, Urs Dellsperger und Franziska Stampfli. Unter den 503 klassierten Teams konnten sich die liechtensteinischen «Hurricans» auf dem 65. und die «FL-Selection» dem 109. Platz einreihen. Wie dem auch immer sei: Der 2. Gigathlon war abermals ein riesiges Erlebnis und im Ziel gab es nur Sieger. Sieger gegen den inneren Schweinehund.

Lindberg siegt bei den Herren

Bei den Männern siegte der Finne Benni Lindberg in 23:47:19 Stunden vor Stefan Gisler und Simon Girardi. Die Damen-Konkurrenz entschied Trix Zraggen in einer Zeit von 29:14:46 für sich. Zweite wurde Iris Schönenberger, den dritten Platz ergatterte sich Nina Nüssli. Die Wertung der Paare gestaltete das Team Venga siegreich. Der 3. Gigathlon wird anfangs Juli 2005 abermals als Weekend-Veranstaltung folgen.